

gestellt, schaffen für den Endproduzenten die Möglichkeit, auf dem Weltmarkt zu bestehen und die Positionen weiter auszubauen. Deshalb sind wir in der Aussprache so verblieben, daß wir regelmäßig in den Betriebszeitungen Kollegen der Produktion, wirtschaftliche Leiter, Konstrukteure und Technologen zu bestimmten Problemen zu Wort kommen lassen und sie vorstellen. Dadurch wollen wir uns gleichzeitig gegenseitig kennenlernen.

Wie die vielfältigen Aufgaben und Probleme der Kooperationskette durch die Betriebszeitungen unterstützt werden können, zeigen bereits einige Erfahrungen.

Im Jahre 1965 wurden die Kamera-Verschlüsse von unserem Betrieb nach dem VEB Feinoptisches Werk Görlitz nicht termingemäß ausgeliefert. Die Kollegen in Görlitz mußten zeitweilig Däumchen drehen, konnten den Plan nicht erfüllen, büßten Lohn ein, und außerdem war ihre Prämie in Gefahr. In dieser Situation wurde von der Redaktion des VEB Feinoptisches Werk Görlitz ein offener Brief der Kollegen der Optikfertigung an die Kollegen im Verschlusbbau unseres Betriebes organisiert. Bitterböse schrieben sie: „Von euch sind schon mehrfach Versprechungen abgegeben worden, die Kamera-Verschlüsse termingemäß zu liefern, wir haben euch geglaubt, gehalten habt ihr das Versprechen aber nicht. Wir glauben euch kein Wort mehr.“

Dieser Brief wurde in beiden Betriebszeitungen veröffentlicht. Unsere Redaktion organisierte einen offenen Meinungsstreit über mehrere Wochen, an dem sich die Kollegen der Verschlusproduktion, die Meister, Betriebsleiter und Funktionäre der gesellschaftlichen Organisationen beteiligten. Unserer Redaktion kam es darauf an, auch die Verantwortung der

APO-Leitung und aller Genossen herauszustellen.

In diesem wochenlangen Meinungsstreit hat sich die Arbeit der Leiter und der gesellschaftlichen Organisationen entscheidend verbessert. Erstmals wurden, entsprechend dem Statut der Partei, eine Kontrolle der Arbeit der wirtschaftlichen Leiter von dem Kollektiv der APO-Leitung und Rechenschaftslegungen in den Kollektiven und Brigaden durchgeführt.

Unter der Anleitung älterer erfahrener Leiter haben sich unsere jüngeren Funktionäre eine zielstrebige wissenschaftliche Führungstätigkeit angeeignet. Und das wichtigste: Das verantwortliche Denken und Handeln jedes Kollegen nicht nur für die eigenen Planaufgaben, sondern auch für die Kollegen im VEB Feinoptisches Werk Görlitz, wurde entwickelt. Das Resultat war, daß alle geplanten Verschlüsse in hoher Qualität dem Feinoptischen Werk Görlitz zur Verfügung gestellt wurden. Die Kollegen der Optik-Fertigung konnten ihren Plan erfüllen und ihre wohlverdiente Prämie in Empfang nehmen.

Unser Hauptanliegen sind gemeinsame Aktionen, die besonders den Welthöchststand und die technischen Parameter in Qualität und Kosten betreffen. Um in dieser Hinsicht das Informationsbedürfnis der Leser zu befriedigen, werden ständig Kurzmeldungen aus den jeweiligen Betrieben veröffentlicht. Außerdem werden in den Abteilungen und Brigaden Betriebszeitungen anderer Betriebe an der Wandzeitung ausgehängt, die in dieser Beziehung von Interesse sind. Mit der Realisierung solcher und anderer Festlegungen haben wir sofort begonnen.

Rudi Klein
Redakteur der Betriebszeitung
im VEB Pentacon Dresden



die Aufgaben für das neue Schuljahr und um die unmittelbare Vorbereitung des 50. Jahrestages.

£ Parteiversammlung: „Die welthistorische Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution“ - Stand der Vorbereitungen zum 50. Jahrestag (dazu werden die parteilosen Lehrer eingeladen).

0 Aussprache in der Gewerkschaftsgruppe über die sozialistische Gemeinschaftsarbeit. Programmwurf zur Neuaufnahme

des Kampfes um den Staatstitel (Vertrauensmann).

Die Veranstaltungen der FDJ (Mitgliederversammlungen, Zirkel und Arbeitsgemeinschaften) sind auf die unmittelbare Vorbereitung des 50. Jahrestages gerichtet, d. h. auf die Abrechnung der im FDJ-Auftrag übernommenen Aufgaben.

Die theoretischen Erkenntnisse über die historische Leistung der Sowjetunion unter der Führung der KPdSU sollen Denken, Füh-

len und Handeln beeinflussen. Dabei treten solche Probleme in den Mittelpunkt:

- Wie trägt unser Kollektiv und jeder einzelne dazu bei, den Weg des Roten Oktober würdig fortzusetzen?

— Was können wir zur weiteren Festigung der Freundschaft mit den Völkern der Sowjetunion tun?

Vera Haupt
Sekretär der Parteioorganisation
an der Erweiterten Oberschule Beeskow